

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

208 (2.8.1846)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 208.

Sonntag den 2. August 1846.

C 209 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPFSCHIFFFAHRT.

Kölnische Gesellschaft.



Abfahrtsstunden vom 15. Mai an täglich
von **Maximiliansau**

nach **Strasburg** nach **Mainz**
Morgens 5 Uhr. Mittags 2 Uhr.

Von **Mannheim**

direkt nach **Köln** 6 1/2 Uhr Morgens, nach Ankunft des ersten Zugs von Heidelberg,
" **Koblenz** 12 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Zugs von Rehl u. Offenburg,
" **Mainz** 6 Uhr Abends, nach Ankunft des zweiten Zugs von Freiburg.

Billete für die Fahrten ab Knielingen und Mannheim werden auch hier
gegeben, sowie alle nähere Auskunft erteilt die Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

C 219. Karlsruhe.

Dampf-Schiffahrt



für den
Nieder- und Mittel-Rhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten, am 1. Mai anfangend.

Von **MANNHEIM:**

täglich 9 1/2 Uhr Morgens direkt nach **Köln**, im Anschluß an den ersten Bahnzug von Karlsruhe,
täglich Nachmittags um 3 Uhr bis **Mainz**, im Anschluß an den dritten Bahnzug von Karlsruhe und den ersten
von **Freiburg**,
jeden **Mittwoch und Sonntag** nach **Rotterdam-Amsterdam-London**.
Nähere Auskunft wird bei diesseitiger Expedition erteilt, wie bei allen Hauptbahnhöfen Billete für
die ganze Route ausgegeben werden.
Ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billete für die groß-
bab. Eisenbahn zu erhalten.
Karlsruhe, den 1. Mai 1846.

Groß. Post- und Eisenbahnamt.
v. Kleudgen.

vd. Obermüller.

C 760.3 Heidelberg.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung des Transportdienstes auf der Main-Neckar-Eisenbahn betr.



Höherer Anordnung zufolge wird der Transportdienst auf der Main-Neckar-Eisenbahn
und der damit in Zusammenhang stehenden groß. badischen Seitenbahn von Mannheim nach
Friedrichsfeld am 1. künftigen Monats stattfinden.

Der Abgang der täglichen Hauptfahrten ist bis auf weitere Bestimmung in nachstehender
Weise festgesetzt:

Von Heidelberg	6 ²⁵ Morgens,	Ankunft in	9 ⁴⁴ Morgens,
und Mannheim	5 ²⁵ Abends.	Frankfurt	8 ⁵⁰ Abends.
Von Frank- furt	6 ¹⁰ Morgens,	Ankunft in Heidelberg	9 ³⁶ Morgens,
	5 ¹⁰ Abends.	und Mannheim	8 ³⁶ Abends.

Der um 5²⁵ Abends von Heidelberg abgehende Zug steht mit der Ankunft des Morgens um 10¹⁰ Vormittags
in Freiburg abgehenden Zuges der groß. badischen Staatsbahn, und der um 6¹⁰ Morgens von Frankfurt abgehende
Zug mit der Abfahrt des um 10¹⁰ Vormittags von Heidelberg nach Freiburg abgehenden Zuges der groß. badischen
Staatsbahn in unmittelbarem Anschlusse.

Heidelberg, den 30. Juli 1846.

Die
Main-Neckar-Eisenbahn-Verwaltung.

C 645.2 In der Buchhandlung von **Franz Nöldeke**
in **Karlsruhe** sind nachstehende klassische Werke in illus-
trierten Prachtausgaben zu den bemerkten bedeutend
ermäßigten Preisen zu haben:

Tausend und eine Nacht, illustrierte
Prachtausgabe, mit 2000 Bildern
und Wignetten. 4 starke Bände. Statt
32 fl. zu 12 fl.

Don Quixot von La Mancha. Von
Miguel Servantes de Saavedra.
Große illustrierte Prachtausgabe. 2 Bände.
Statt 14 fl. 24 fr. zu 6 fl.

**Geschichte des Gil Blas von Santila-
na**. Illustriert mit 600 ganz feinen Holz-
sichen. Statt 9 fl. 36 fr. zu 4 fl. 48 fr.

**Paul und Virginie und die indische
Hütte**. Von Bernardin de St. Pierre.
Zweite große Prachtausgabe, illustriert mit 400
Wignetten und 30 großen Bildern und Stahl-
sichen. Statt 9 fl. zu 3 fl.

C 745. Karlsruhe. Im Druck und Verlag von
C. Macklot in Karlsruhe sind folgende Bücher erschienen
und durch alle Buchhandlungen zu erhalten, auf gefälliges
Verlangen auch erst zur Einsicht:

**Die Vorkämpfer für Bildung einer
deutschen Nationalkirche**. 18 Bänd-
chen: **Ganganelli**. Der Kampf gegen
den Jesuitismus. Ein Charakter-
Gemälde für unsere Zeit von H. M. C.
8. 1 Thlr. oder 1 fl. 36 fr.

Seite 329: „Bereits läßt er (Ganganelli,
Papa Clemenz XIV., 1769 bis 1774) alle An-
stalten treffen für die Zufuhr des Getreides aus Sicilien,
damit bei der ungeheuren Menschenmenge, die
genau in Rom zusammenströmen wird, kein Mangel,
keine Unruhe entstehe. Das Jubeljahr (1775) soll
alle Christen zum großen Bunde der Liebe vereinen.
In diesem Gedanken schwärmt seine Seele, schon hat
er die verschiedenen Briefe an die christlichen Kirchen
entworfen, er will nichts als gegenseitige Anerkennung,
Eulbung, Achtung und Liebe. Nur ein Bann soll
in Zukunft noch gelten, der Bann gegen alle Verleuge-

rung und ein Bann soll alle umschlingen: Jesus
Christus! Darin sollen sich Alle erkennen, sollen
Alle selig werden!“

**Die Vorkämpfer für Bildung einer
deutschen Nationalkirche**. 18 Bänd-
chen: **Dalberg**. Die letzten Lebens-
tage und Betrachtungen eines deutschen
Bischofs von H. M. C. 24 Ngr. oder
1 fl. 12 fr. rh.

Seite 195: „In meinem Lande kann Jeder
nach eigener Weise selig werden! So
sprach Friedrich der Große vor mehr als hundert
Jahren und regierte nach diesem Grundsatz, und
sein Volk erhob sich vor allen übrigen in Deutschland.
Handelte nicht der unvergeßliche Joseph II. nach
demselben Grundsatz?“

Paulus, Dr., S. C. G. Zur Rechtfertigung
der Deutsch-Katholischen gegen
Klagen Römisch-Gläubiger. Eine
historische und staatsrechtliche Beleuchtung. Zweiter
Abdruck. gr. 8. 1 1/2 Thlr. oder 2 fl. 24 fr. rh.

Motto: „Nicht Polemik, sondern gemeinschaftliches
Erforschen und Geltendmachen des Wahren soll unser
Zweck seyn!“

Aus Anlaß der gegenwärtigen Besprechung der
Frage der Deutsch-Katholischen in der Kammer der
Landstände hier mache ich auf diese höchst interessanten
Schriften wiederholt aufmerksam.

C 736.1 Es ist erschienen und versandt:

Bericht

über

Peter v. Tchihatcheff's

wissenschaftliche Reise von dem östlichen
Altai aus in's angränzende Chinesische
Gebiet

von

H. C. v. Leonhard.

(Abgedruckt aus den Heidelb. Jahrbüchern der
Literatur mit Zusätzen.)

„Das Studium des mit nicht gewöhnlicher Pracht aus-
gestatteten Tchihatcheff'schen Werkes,“ dies sind
die Worte des Herrn Ref., „gewährte uns eben so grossen
Genuss, als höchst mannigfaltige Belehrung. Wir ent-
sinnen uns seit Jahren kaum eines Reiseberichtes, der,
durch die reiche Fülle neuer Thatsachen, in dem Grade
fesselte; Thatsachen, entnommen aus Landstrichen, über
die in geologischer und selbst in geographischer Hinsicht
bis jetzt wenig oder nichts bekannt geworden.“ — Wir
empfehlen den von Hrn. Geh. Rath von Leonhard
mit eben so vieler Umsicht als Sachkenntnis verfassten
Auszug aus dem wichtigen Buche der Theilnahme des
gesamten wissenschaftlichen Publikums; es enthält der-
selbe nicht allein in geologischer und bergmännischer Be-
ziehung, sondern auch was Geographie, Ethnographie,
Statistik u. s. w. betrifft, die interessantesten Angaben
in Menge.

Heidelberg, im Mai 1846.

Akad. Verlagshandlung
J. C. B. Mohr.

C 764.1 In der **Andreäischen** Buchhandlung
in **Frankfurt a. M.** ist erschienen und bereits an
alle Buchhandlungen Deutschlands versendet:

Allgemeines

Kirchen-Lexikon

oder alphabetisch geordnete Darstellung des Wissens-
würdigsten aus der gesammten Theologie und ihren
Hilfswissenschaften. Bearbeitet von einer An-
zahl katholischer Gelehrten. Herausgegeben
von Dr. **J. Alsbach**, ord. Prof. der Ge-
schichte an der Universität zu Bonn. Ersten Bandes
fünfte und sechste Lieferung. gr. 8. Preis
5 Sgr. = 18 fr. Velinpapier 7 1/2 Sgr. oder 27 fr.
pr. Lieferung.

Die fünfte Lieferung geht von Archipresbyter
bis Augustinus (Aurelius). Sie behandelt als grö-
ßere Artikel in der Kirchengeschichte und kirchlichen
Literatur: Arianer, Arminianer, Arnold von
Brescia, Athanasius, Athenagoras, Augu-
stinus (Aurelius); in der Dogmatik: Auserstehung;
in dem Kirchenrecht: Asylrecht; in dem Kirchenstaats-
recht: Augsburgischer Religionsfriede; in
der kirchlichen Statistik: Armenien und Asien über-
haupt u. s. w.

Als größere Artikel der sechsten Lieferung wer-
den behandelt: Augustinus, der Kirchenvater (v. Die-
ringer), Australien (v. Sparshub), Azymstreit
(v. Schmitt), Bajus, Michael (v. Dieringer), Val-
duin, Erzb. von Trier (v. Alsbach), Baptisten
(v. Martin), Barnabas (v. J. J. Ritter), Ba-
ronius (v. Alzog), Bartholomäus-Nacht (v.
Riffel). Auch der größere Artikel „Bamberger
Schwestern“ dürfte als besonders interessant namentlich
hervorgehoben werden.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich die Buch-
handlung von **A. Bielefeld** in **Karls-
ruhe**, woselbst die bis jetzt erschienenen Hefte vor-
rätzig sind.

C 727.3 Nr. 206. Karlsruhe. (Brenndol-
lieferung betreffend.) Die Lieferung des Bedarfs

an gereinigtem Brennöl für einen Theil der hiesigen inneren Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. September 1846 bis dahin 1847 soll im Wege der Summiffion an den Wenigstnehmenden in Afford gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Summiffionen, mit der Aufschrift:

„Brennöllieferung betreffend“ versehen, längstens bis zum 20. August d. J. vertiegt daber eingereicht feyn müssen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der Hof-Defonomie-Verwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Summiffionen geschieht den 20. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf der dieffeitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 27. Juli 1846. Großherzogliches Oberhofmarfchallamt. C 766.2 Karlsruhe.



Hausverkauf.

In einer der besuchtesten Straßen, Mitte hiesiger Stadt, ist ein wohlunterhaltenes zweistöckiges Wohnhaus, das sich seiner Räumlichkeit und Lage wegen vorzüglich für einen Gewerbsmann eignen dürfte, aus freier Hand zu verkaufen. Dabei wird bemerkt, daß man für eine mindestens 6 1/2 procentige Rente garantirt, und daß noch etwas mehr als 1/2 des Kaufschillings auf dem Hause stehen bleiben kann. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung. C 660.2 Ettlingen.

Mahlmühle = Versteigerung.

Von Familienverhältnissen veranlaßt, ist der Unterzeichnete geneigt, seine eigenthümliche Mühle nebst Haus und Defonomiegebäude bis

Dienstag, den 25. August d. J., in der Mühle selbst, sowie folgende Gegenstände aus freier Hand zum Eigenthum öffentlich zu versteigern:

Die sog. Obermühlmühle an der Alb, nächst der Stadt gelegen, bestehend in:

- 1) einem zweistöckigen Bohn- und Mählengebäude, mit 3 Mahlgängen, worunter sich ein Holländer befindet, 1 Schälengang und einer nach der neuesten Art eingerichteten Schwingmühle; das ganze Werk befindet sich im besten Zustande, mit gut unterhaltenem Wassereinflaß und Wehrbau; im untern Stock des Wohngebäudes ist die Mahlküche, Waschküche und Keller, im obern 1 Wohn- und Nebenzimmer mit Afkoy, 3 Kammern und Küche, nebst hinlänglichem Speicher;
- 2) einem einstöckigen Vorderhaus mit Hausecken, 2 Kellern, Backküche und 5 sehr freundlichen, theilweise in einander gehenden Zimmern;
- 3) jenseits des Mühlentals: einem einstöckigen Fabrikgebäude mit Wasserrad und ganz von Stein erbautem Bettentisch, mit einem Wohnzimmer, Küche und Keller, zwei Speichern und Dachzimmern, und ist dasselbe zu jedem Geschäftsbetrieb sehr geeignet, mit ungefähr 30 Ruthen Platz;
- 4) Schließen zur Mühle, Stallung für ungefähr 10 Pferde, und 4 bis 6 Stück Rindvieh, sehr geräumige Scheuer, 11 Schweineställe, ungefähr 20 Ruthen mit einem Obstbäumen bespantzer Gemüsgarten, ein Hofraum von ungefähr 30 Ruthen, wozu hinter der Scheuer 1 Morgen Wiese, oder auch noch mehr gegeben werden kann.

Alles dieses liegt frei und bildet ein geschlossenes Ganzes, es ruhen keine Lasten mehr darauf, und eignet sich ebenso zu jedem andern Geschäftsbetrieb.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, und die Bedingungen können sowohl täglich beim Eigenthümer, als auch am Tag der Steigerung bekannt gemacht werden.

Ettlingen, den 24. Juli 1846.

Franz Anton Krenz, Obermühlmüller.

C 772.3 Dittersweier. Liegenschaftsversteigerung.

Karl Fuchs' Mahlmühle am Dorfbach, in der Gemeinde Dittersweier, neben dem Fußweg zur Linde und dem Refektoratsfond, bestehend in einem neuen von Stein erbauten, einstöckigen Wohnhaus, nebst dem Mählengebäude mit zwei Mahl- und einem Schälengang wird am

Donnerstag, den 20. August d. J., Mittags 2 Uhr,

im Aderwirthshaus in Dittersweier öffentlich der Erbtheilung wegen zu Eigenthum versteigert.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Dittersweier, den 29. Juli 1846. Bürgermeisteramt. Weber.

C 767.1 Singheim. Liegenschaftsversteigerung.

Das zwischen August Siebert und seinen Kindern gemeinschaftliche Fremersberger Gut, so wie es in Nr. 154, 156, 157 der „Karlsruher Zeitung“ beschrieben, wird wegen Untheilbarkeit

Dienstag, den 4. August d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Platze selbst einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt, wozu man verehrliche Liebhaber einladet.

Singheim, den 25. Juli 1846. Bürgermeisteramt. Heimbold.

vd. Walter, Rathschreiber.

C 750.2 Nr. 2261. Radolfzell. Postguts-Verpachtung.

Donnerstag, den 20. August d. J., Vormittags 9 Uhr,

wird der obere Theil des in der Nähe von Dehningen und Stein gelegenen ararischen Hofes Oberbühl — auf dem Hofe selbst alternativ auf 8 und 15 Jahre, von Martini d. J. an gerechnet, einer öffentlichen Verpachtung ausgesetzt.

Dieser Theil, für sich ein arrondirter Hof, besteht in einem Wohnhaus und den nöthigen Wirtschaftsgebäuden, dann in

- 4 Morgen Garten,
- 64 „ Acker und
- 40 „ Wiesen.

Die geräumigen Gebäulichkeiten befinden sich in gutem Zustande und der nur eine halbe Stunde entfernte Markt in Stein bietet reichlichen Absatz für die Erzeugnisse des ergiebigen Hofes.

Die näheren Pachtbedingungen können auf dieffeitiger Kanzlei eingesehen werden.

Radolfzell, den 27. Juli 1846. Großh. bad. Domänenverwaltung. Cavallo.

C 783.3 Rastatt. Wein- und Fässerversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Hofgerichtsadvokaten Gant her von hier werden

Montag, den 10. August d. J., Morgens 9 Uhr,

in dessen Behausung daselbst, die vorhandenen Weine und Fässer, erstere von besonders vorzüglicher, reingehaltener Qualität, gegen baare Bezahlung versteigert:

- 14 Dhm 1840er Oberkircher Thiergärtner.
- 47 „ 1844er Oberkircher.
- 10 „ 1845er Oberkircher.
- 6 1/2 „ 1811er u. 1819er Oberkircher.
- 6 1/2 „ 1819er u. 1834er Oberkircher.
- 7 „ 1840er Klingelberger u. Clever Oberkircher.
- 8 „ 1834er Durbacher.
- 8 „ 1842er Oberkircher Klingelberger.

237 Maß ordinärer Wein und 1 Rest Trubwein, fobann 25 Stück guterhaltene Fässer.

Rastatt, den 30. Juli 1846. Marbach, Notar.

756.2 Bagenhof. Hämmel-Versteigerung.

Mittwoch, den 5. August d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr,

werden vor dem Gasthaus zur Blume in Durlach 125 Stück Mahlhämmel öffentlich versteigert, wozu einladet

Bagenhof, den 30. Juli 1846. die Verwaltung. C 770.1 Nr. 14,569. Oberkirch. (Präklusiv-Beschaid.)

J. S. mehrerer Gläubiger gegen

die Gantmasse des Schneiders Egidius Körper von Gaisbach,

Forderung und Vorzugsrecht betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen

Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. B. Oberkirch, den 22. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

vd. Schremp, A. J.

C 773.1 Nr. 16,556. Freiburg. (Fahndung.) In Untersuchungsachen gegen

Franz Joseph Schlegel von Bräunlingen, wegen Diebstahls,

ist unsere Fahndung auf den Rubrikanten ohne Erfolg geblieben und sehen wir uns daher, zumal Schlegel inzwischen noch mehrerer anderer Diebstahle verdächtig und bezüchtigt worden ist, in der Lage, dieselbe dahin zu erneuern, daß wir sämmtliche Polizeibehörden mit Bezug auf den früher schon veröffentlichten Personalbescheid ersuchen, und, wenn ihnen etwas über den Aufenthaltsort des erwähnten Individuums bekannt seyn oder werden sollte, baldmöglichst davon in Kenntniß zu setzen, dasselbe im Vernehmungsfalle auch sofort verhaften und anher abliefern zu lassen.

Freiburg, den 24. Juli 1846. Großh. bad. Landamt. Feld.

C 771.3 Nr. 22,176. Offenburg. (Schulden-Liquidation.)

Gegen Alt-Ritterwirth Bernhard Schworer von Durbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum

Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 2. Septbr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dieffeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des

Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Offenburg, den 27. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. Galura.

C 730.3 Nr. 9252. Sinsheim. (Schulden-Liquidation.)

Ueber das Vermögen des Konrad Sipsle in Essenz haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum

Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 4. September d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in

genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleiche versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-

Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 23. Juli 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülser.

vd. Ruppert, Altmar.

C 728.3 Nr. 20,141. Kenzingen. (Schulden-Liquidation.)

Gegen Postamentier Albin Weber von Kenzingen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum

Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 27. August 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf dieffeitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daber alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmel-

dende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Kenzingen, den 24. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb.

vd. Himmelspach.

C 740.3 Nr. 18,705. Durlach. (Schulden-Liquidation.)

Die Dreher Zacharias Arheit'schen Eheleute von Grözingen wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern. Wer daber an dieselben Forderungen zu machen hat, wird aufgefordert, solche bis

Dienstag, den 11. August d. J., früh 8 Uhr,

daber um so gewisser anzumelden, als ihm sonst später nicht mehr zur Zahlung verholten werden kann.

Durlach, den 28. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

C 707.3 Nr. 15,259. Waldshut. (Schulden-Liquidation.)

Die Matthäa Rübelschen Eheleute von Schachen, beabsichtigen mit ihren Kindern nach Texas auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche Ansprüche gegen die gedachten Eheleute zu machen haben, mit dem Bemerkten vorgeladen werden, in der Tagfahrt ihre Ansprüche zu begründen, als sonst ihnen später nicht mehr dazu verhol-

ten werden können. Waldshut, den 23. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Drever.

C 751.3 Nr. 12,766. Wolfach. (Schulden-Liquidation.)

Gegen Martin Sum, Bürger in Oberwolfach, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum

Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 19. August d. J., früh 8 Uhr,

auf dieffeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo diejenigen, welche Forderungen an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses, persönlich oder durch Bevoll-

mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Wolfach, den 27. Juli 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

C 774.2 Nr. 5792. Karlsruhe. (Erbbor-ladung.)

Nachdem der Aufenthalt der zur Erbschaft der daber verstorbenen Frau Pfarrers Friedrich Kaso taine's Wittwe, Friederike Busch aus Oberstheim, berufenen

Deloife Sangrain, Tochter des Sprachlehrers Sangrain in München, unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihr gebührenden Erbtheils

innerhalb 3 Monaten um so gewisser daber zu melden, als sonst angenommen würde, daß sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am

Leben gewesen wäre. Karlsruhe, den 28. Juli 1846. Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. v. Rida, D-Verw.

vd. Kofler.

C 672.3 Nr. 5278. Lorrach. (Erbborladung.)

Der seit mehr als zwanzig Jahren von hier abwesende Johann Friedrich Mösner ist zur Erbschaft seiner am 10. d. M. verstorbenen Mutter, Johann Friedrich Mösner's Wittwe, Rebekka, geb. Ziegler, von hier, beufen.

Da der Aufenthaltsort des Johann Friedrich Mösner daber unbekannt ist, so wird derselbe hieudurch aufgefordert, innerhalb drei Monaten zur Erbtheilung daber um so gewisser zu erscheinen, als sonst die Verlassenschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er gar nicht am Leben gewesen wäre.